



Newsletter Dezember 2022

Liebe Interessent:innen der BAB,

In dieser Ausgabe des Newsletters gibt es Berichte von zwei abgeschlossenen Projekten: dem PoCo Flood-Projekt über integriertes Hochwasserrisikomanagement in Berggebieten und über die Tourismus-Initiative Bergsteigerdörfer. Andere Beiträge widmen sich weiteren Arbeits- und Projektergebnissen der BAB. Wir wünschen ihnen eine anregende Lektüre der Neuigkeiten der BAB und verbleiben mit den besten Wünschen für das Weihnachtsfest und den kommenden Jahreswechsel.

Für das Team der BAB,
Oliver Tamme und Michaela Hager



["Integriertes Hochwasserrisikomanagement in Berggebieten \(PoCo-Flood\) Teilbereich Interaktionsfeld Landwirtschaft"](#)

[Projektabschluss "Initiative Bergsteigerdörfer des OeAV": Ein lokales Modell für nachhaltigen Tourismus in den Alpen](#)

[Publikation im Projekt ESPON ESCAPE: Vielfalt und Chancen für die Entwicklung des ländlichen Raums](#)

[Bericht Workshop: "Stadt vs. Land, Stadt & Land, Stadtland?! Zur Dekonstruktion einer Dichotomie anhand zivilgesellschaftlich orientierter Ernährungsinitiativen"](#)

[Publikation "Austrian Journal of Agricultural Economics and Rural Studies" 2021 der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie \(ÖGA\)](#)

[Auftakt EU-Projekt CoRoots: "Co-learning Methoden zur Verbesserung von Resilienz Management im ländlichen Raum"](#)

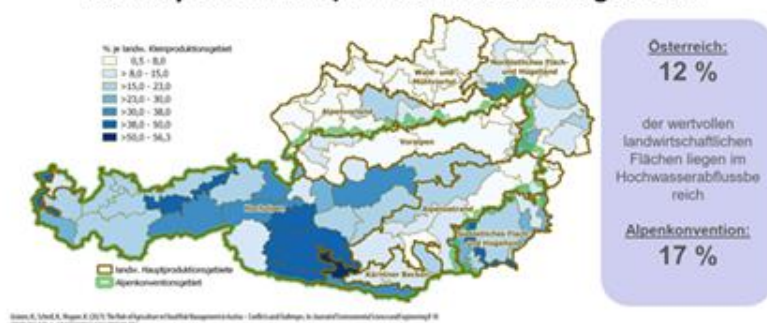
[Aufruf zur Einreichung von Beiträgen für das Journal "Mountain Research and Development"](#)

[Vorstellung unserer Mitarbeiterin Lena Mitterhuber](#)

[Bericht von unserem Betriebsausflug zur "Lama-Lady" in Maria Anzbach](#)

[Projektabschluss "Integriertes Hochwasserrisikomanagement in Berggebieten \(PoCo-Flood\) Teilbereich Interaktionsfeld Landwirtschaft"](#)

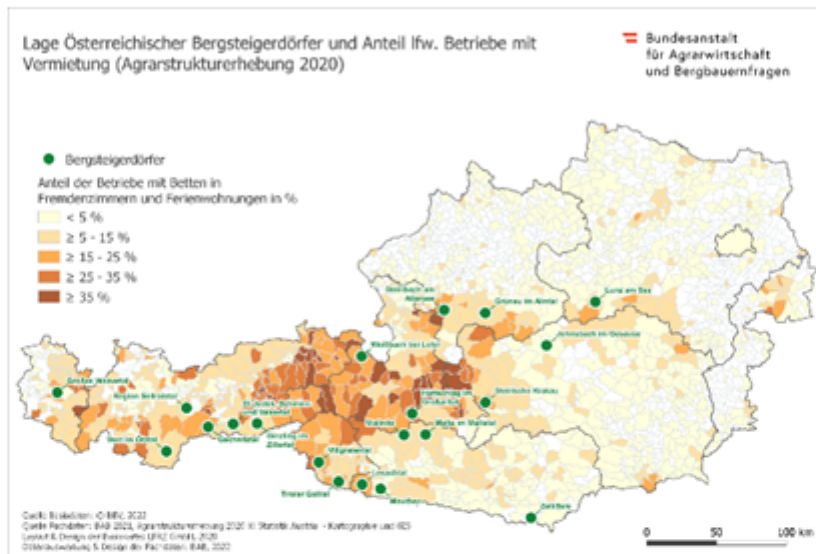
Anteil wertvoller landwirtschaftlicher Flächen (nach Haslmayr et al. 2018) in Hochwasserrisikogebieten



Die Projektergebnisse zeigen, dass die Landwirtschaft in Berggebieten durch Hochwasserereignisse überdurchschnittlich betroffen ist, da sich hochwertige Flächen hier vorwiegend in Tallagen befinden. Die potenziellen Ausfälle des Standardoutputs unterscheiden sich kulturabhängig und sind z.B. bei Körnermais höher als bei zweimähdigen Wiesen. Der Trend geht zu integriertem Hochwasserrisikomanagement unter Einbindung aller relevanten Akteure und Akteurinnen, um in einem Gewässerabschnitt bzw. Einzugsgebiet bestmögliche Lösungen zu finden. Aus den Interviews mit Beteiligten sowie Expert:innen geht hervor, dass es notwendig ist, die Rolle der Landwirtschaft im Rahmen der bestehenden Instrumente in Wasserwirtschaft und Raumplanung zu stärken um einen Interessensausgleich u.a. zwischen Ober- und Unterliegern zu erzielen. Die Endergebnisse werden voraussichtlich Anfang 2023 publiziert.

Kontakt/Projektleitung: [Klaus Wagner](#), [Karin Schroll](#), [Heidelinde Grüneis](#)

Projektabschluss “Initiative Bergsteigerdörfer des OeAV”: Ein lokales Modell für nachhaltigen Tourismus in den Alpen



Aus den Ergebnissen geht hervor, dass mit lokalen Initiativen wie dieser ein Beitrag zu nachhaltigen Tourismusformen geleistet werden kann, der zu einer positiven Entwicklung der oftmals strukturschwachen peripheren Dörfer/Talschaften beiträgt. Zwei Drittel der 20 untersuchten Bergsteigerdörfer haben sich bei den Nächtigungen seit 2008 stabil oder positiv entwickelt. Durch drei Fallstudien (Mauthen, Johnsbach, St.Jodok/Schmirn- und -Valsertal) konnten vertiefte Erkenntnisse über die Initiative gewonnen werden. Das gemeinsame Marketing unter der Alpenvereins- (OeAV) Dachmarke “Bergsteigerdörfer” ist ein zentrales Element der Initiative genau so wie die lokale Verankerung durch lokale Promotoren (z.B. Tourismusverband, Partnerbetriebe, Bürgermeister:innen, lokale OeAV-Sektionen, Vertreter:innen von Schutzgebieten). Alleinstellungsmerkmal sind auch die strengen Kriterien der Initiative wie Verzicht auf intensivtouristische Wintersportanlagen, Aufstiegshilfen, dörflicher Charakter, Eingriffsverbot in Schutzgebiete u.a.). Aufgrund der Wechselwirkung mit Landschaftsentwicklung und Landnutzung sind die Verknüpfung mit der Landwirtschaft und die lokale Entwicklung von Agrotourismus-Aktivitäten ein wichtiges Element der Initiative. Der Projektendbericht erscheint Anfang 2023.

Kontakt/Projektleitung: [Oliver Tamme](#), [Thomas Dax](#), [Erika Quendler](#)

Publikation im Projekt ESPON ESCAPE: Vielfalt und Chancen für die Entwicklung des ländlichen Raums



Die im Juni 2021 veröffentlichte langfristige Vision der Europäischen Kommission für den ländlichen Raum unterstreicht die Bedeutung der Bevölkerungsentwicklung als zentrales Thema der EU-Politik. Der aktuelle Beitrag von Thomas Dax und Andrew Copus analysiert Strategien zum Hintanhalt von Bevölkerungsrückgang in ländlichen Regionen einiger Länder Europas (Spanien, Italien, Frankreich, Deutschland und Schottland). Dieser Artikel baut auf den Arbeiten im ESCAPE Projekt auf, hat aber darüber hinaus weitere Analysen der Umsetzung in fünf Ländern Europas analysiert. Bemerkenswert ist der Paradigmenwechsel, der sich in den letzten Jahren andeutet, weg von bloßen Kosteneffizienz-Erwägungen, hin zu einem Streben nach ländlichem Wohlergehen, dem Recht auf Daseinsvorsorge und einer räumlich integrativeren ländlichen Entwicklung.

Kontakt/Projektleitung: [Thomas Dax](#)

Bericht Workshop: "Stadt vs. Land, Stadt & Land, Stadtland?! Zur Dekonstruktion einer Dichotomie anhand zivilgesellschaftlich orientierter Ernährungsinitiativen"



Mitglieder der ÖGS (Österreichische Gesellschaft für Soziologie) - Sektionen „Stadtforschung“ und „Ländliche Sozialforschung“ sowie sonstige an raumplanerischen und raumpolitischen Fragen Interessierte diskutierten im November an unserem Institut über Fragen von Stadt-Land-Dichotomien. Beide Sektionen tragen Stadt und Land als zentrale Raumbegriffe in ihren Namen, aber wie nützlich, aktuell und erklärend sind diese „Konstruktionen“? Anhand zweier theoretischer Konzepte, nämlich der Planetary Urbanisation (Brenner & Schmid 2011, Lefebvre 2016, Keil 2018) und des TPSN Territory-Place-Scale-Network Ansatzes (Jessop, Brenner & Jones 2008) wurde versucht diese beiden theoretischen Folien mit Praxisbeispielen aus dem Bereich zivilgesellschaftlich organisierter Ernährungsinitiativen (Solidarische Landwirtschaft/FoodCoops, Ernährungsrat Innsbruck, Community Cooking/Food Stories) über einen Diskurs analytisch miteinander zu verbinden. Darüberhinaus wurde der Frage nachgegangen, inwieweit diese beiden Theorien für ein besseres Verständnis nachhaltiger Ernährungssysteme geeignet sind.

Kontakt/Projektleitung: [Sigrid Egartner](#), [Georg Wiesinger](#), [Lisa Eller](#)

Publikation “Austrian Journal of Agricultural Economics and Rural Studies” 2021 der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie (ÖGA)

AUSTRIAN JOURNAL OF AGRICULTURAL ECONOMICS AND RURAL STUDIES VOL. 31

Herausgegeben von: Theresia Oedl-Wieser, Heidelinde Grüneis, Jochen Kartelhardt, Andreas Niedermayr und Siegfried Pochtrager

AJARS Vol. 31

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Impressum

Gutachterinnen und Gutachterverzeichnis



Die Zeitschrift bietet eine Publikationsmöglichkeit für Beiträge, die sich mit wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fragen des Agrar- und Ernährungssektors sowie des ländlichen Raumes befassen und möchte die Vielfalt an wissenschaftlichen Standpunkten und Lehrmeinungen aufzeigen. Vor allem für Wissenschaftler:innen am Beginn ihrer Laufbahn bietet das Journal eine Publikationsmöglichkeit für Ergebnisse herausragender Master- und Dissertationsprojekte. Die 18 Beiträge der Ausgabe 2021 befassen sich mit Investitionen und dem technologischen Fortschritt in der Landwirtschaft, widmen sich dem Klimawandel und gesellschaftlichen Ansprüchen im Kontext von landwirtschaftlicher Produktion, behandeln Themen entlang der Wertschöpfungsketten in der Land- und Ernährungswirtschaft und thematisieren Einstellungen von Konsument:innen sowie die mediale Darstellung im agrarischen Kontext.

Kontakt/Projektleitung: [Theresia Oedl-Wieser](#), [Heidelinde Grüneis](#)

Auftakt EU-Projekt CoRoots: “Co-learning Methoden zur Verbesserung von Resilienz Management im ländlichen Raum”



Im Oktober erfolgte der Auftakt für das EU-Projekt CoRoots. Zielsetzung des Projektes ist es den Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen Organisationen, die sich für die territoriale Erneuerung einsetzen zu fördern. Die BAB bringt dazu ihre Ergebnisse aus den Horizon 2020 Projekten SIMRA, ROBUST und Liverur zu den Themen soziale Innovation und Living Lab Ansätze in Geschäftsmodellen in der ländlichen Entwicklung ein. Die erarbeiteten Co-Learning Ansätze sollen in der Regionalentwicklung der beteiligten Länder weiter verbreitet, konkret umgesetzt und weiter entwickelt werden. Die beteiligten Projektpartner aus Portugal sind das Prout Research Institute, das sich Know-how bei der Arbeit mit lokalen Gemeinschaften erworben hat und die Universität Beira Interior. Aus Spanien beteiligt sich Cives Mundi, die unterstützend in der Gründerszene des Landes tätig ist.

Kontakt/Projektleitung: [Oliver Tamme](#), [Klaus Wagner](#), [Heidelinde Grüneis](#), [Lisa Eller](#)

[Aufruf zur Einreichung von Beiträgen für das Journal “Mountain Research and Development”](#)



Bei dem Journal handelt es sich um die führende internationale wissenschaftliche Zeitschrift, die sich weltweit mit nachhaltiger Entwicklung in den Berggebietsregionen befasst. Bei diesem Call for papers sind thematisch Beiträge erwünscht, die zu einem besseren Verständnis der Migrationstrends-, -treiber und -auswirkungen in Berggebieten beitragen. Insbesondere gesucht werden Beiträge, die untersuchen wie Governance- und Entwicklungsinitiativen potenzielle Vorteile der Migration unterstützen und ihre Nachteile im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung verringern können. Eine Einreichung von Absichtserklärungen ist bis zum 15. Jänner 2023 und die Einreichung der vollständigen Beiträge bis zum 1. April 2023 erforderlich. Das vorraussichtliche Erscheinungsdatum ist Februar 2024 (Band 44, Nr. 1).

Kontakt/Projektleitung: [Thomas Dax](#), [Ingrid Machold](#)

[Vorstellung unserer Mitarbeiterin Lena Mitterhuber](#)



Seit Juni 2021 ist Lena Mitterhuber (Jahrgang 1990) wissenschaftliche Mitarbeiterin an der BAB (Abteilung IKT), Arbeitsschwerpunkte sind u.a. Geoinformationssysteme (GIS) und die Mitwirkung an Forschungsprojekten im IT-Bereich. Nach ihrem Studium der Geoinformatik in Graz, hat es sie nun doch noch in die Großstadt verschlagen. Dabei genießt sie das umfangreiche Freizeit- und Kulturangebot in Wien und generell den Trubel der Stadt. Wenn es allerdings doch wieder zu viel wird, besucht sie die Heimat in den Salzburger Bergen oder geht Geocachen im Umland von Wien.

Kontakt: [Lena Mitterhuber](#)

Bericht von unserem Betriebsausflug zur "Lama-Lady" in Maria Anzbach



Anfang Oktober dieses Jahres machten wir unseren jährlichen Betriebsausflug nach Oed bei Maria Anzbach im Wienerwald. Auf dem schönen Weg hinauf durch die Wälder und Wiesen, vorbei an Walnussbäumen (inkl. der Rast um sie aufzuklauben) hatten wir uns schon prächtig eingelaufen. Dann folgte die geführte Wanderung mit den Lamas, nicht ohne zuvor einiges über deren Persönlichkeit - es sind sehr feinfühlig und distanzbedachte Tiere - von Astrid Herler erfahren zu haben. Auf der Buchbergwarte haben wir dann ein herrliches Mittagessen in der milden Herbstsonne genossen. Nach der Mittagsrast wurden die Tiere, - die sich auch auf der Weide gestärkt hatten - wieder nach Oed zurückgeführt und wir konnten den Spaziergang zurück zur S-Bahn antreten.

Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen

Eine Dienststelle des Bundesministeriums für
Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
Dietrichgasse 27, 1030 Wien
Telefon: +43 1 71100 6375 0
E-Mail: office@bab.gv.at
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: ATU 38273006
EORI: ATEOS1000094609